

tar. Kreuz-Verlag, Stuttgart/Berlin 1967. 239 Seiten. Leinen DM 9.80.

Der dritte Band der Reihe bringt in nun schon bewährter Weise dem Leser wichtige Ereignisse und Gedankengänge aus der Ökumene, der Kirche in Deutschland und dem Bereich „Politik und Gesellschaft“ zur Kenntnis. Zugunsten ausführlicher Darstellung des Problemkreises „Moderne Theologie“ und der Reaktion darauf aus dem Bereich der Bekenntnisbewegung „Kein anderes Evangelium“ wurde ein besonderer Abschnitt „Geistige Auseinandersetzung“ diesmal nicht aufgenommen. Weitere Stichworte sind u. a.: Die Weltkonferenz „Kirche und Gesellschaft“ in Genf, Auswirkungen des II. Vatikanischen Konzils, Fortführung der Diskussion über die Vertriebenen-Denkschrift, Kirchensteuerfrage und Schulpolitik. Von den eigens für den Band geschriebenen oder erstmals in ihm gedruckten Beiträgen sei hingewiesen auf die Aufsätze von E. C. Blake über „Aufgaben der Kirche im nächsten Jahrzehnt“ und von G. Heidtmann „Die christliche Botschaft und ihre Interpretation“. Eine Liste bemerkenswerter Bücher des Jahres 1966, Namenregister und „Kirchliche Chronik 1966“ bieten wieder Übersicht und Hilfe bei der Einordnung der einzelnen Beiträge. Eine kleine Korrektur zur Chronik: Das anglikanisch-deutsche Lehrgespräch fand vom 21.–25. März 1966 statt. Claus Kemper

Kirche im Osten. Studien zur osteuropäischen Kirchengeschichte und Kirchenkunde. In Verbindung mit dem Ostkirchen-Institut herausgegeben von Robert Stupperich. Band 10—1967. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1967. 204 Seiten. Geb. DM 16.80.

Das Jahrbuch 1967 ist dem zehnjährigen Bestehen des Ostkirchen-Instituts der Universität Münster gewidmet und zugleich ein nachträglicher Gruß an den Ökumenischen Patriarchen von Konstantinopel, Athenagoras I., zu seinem 80. Geburtstag am 25. März 1966 (auch dem verstorbenen Professor am St. Sergius-Institut, Nikolaj N. Afanas'ev, gilt ein besonderes Gedenken). Neben der (im Spätsommer 1966 abgeschlossenen) Chronik des kirchlichen Lebens in Osteuropa und Griechenland sowie

einer Reihe von Buchbesprechungen enthält der Band einige gerade in der Gegenwart aktuelle Abhandlungen: Bertold Spuler „Das Christentum bei den Arabern“, Panagiotos Demetropoulos „Kirche und Staat in griechisch-orthodoxer Sicht“ und Robert Stupperich „Der griechische Einfluß auf die Russische Orthodoxe Kirche vom 15. bis zum 17. Jahrhundert“. Auf besonderes Interesse werden auch die Aufsätze von Bernhard Stasiewski „Tausend Jahre polnischer Kirchengeschichte“ und Zdeněk Trk „Die Tschechoslowakische Kirche“, die erst 1963 dem ÖRK beitrug, stoßen. Mit dem evangelischen Bereich befassen sich Hans Petri „Der Agendenstreit in evangelischen Gemeinden Südrublands“ und Wolfgang Vogelsgesang „Theodor Zöckler (Zu seinem 100. Geburtstag am 5. 3. 1967)“.

Im Rückblick auf das erste Jahrzehnt seines Erscheinens wird man dem Jahrbuch „Kirche im Osten“ bestätigen können, daß es konfessionskundlich wie ökumenisch einen überaus ertragreichen Dienst tut, den man sich heute kaum mehr fortdenken kann. Kg.

MISSION

Johannes Christiaan Hoekendijk, Kirche und Volk in der deutschen Missionswissenschaft. (Theologische Bücherei, Neudrucke und Berichte aus dem 20. Jahrhundert, Mission und Ökumene, Bd. 3). Christian Kaiser-Verlag, München 1967. 354 Seiten. Kart. DM 20.—.

Neunzehn Jahre sind vergangen, seitdem mit dem Erscheinen dieser holländischen Dissertation ein vehementes theologisches Strafergericht über ein volles Jahrhundert traditionellen deutschen Missionsdenkens hereinbrach, das in der organologischen Verflechtung von Kirche und einheimischem Volkstum einem gefährlichen Ethnopathos verfallen war. Es ist sehr zu bedauern, daß diese Arbeit, die sich doch in so direkter Konfrontation an ein teils schockiertes älteres, teils bestätigtes jüngeres deutsches Auditorium wandte, nicht sofort in der Sprache erschien, in der ja auch fast alle Zitate der behandelten Autoren von Zin-